

PB.W-01-188-2 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Juliane Röhl (KV Dresden)
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 187 bis 192:

Teams Unternehmen erfolgreicher. Die Vielfalt der deutschen Gesellschaft muss sich deshalb auch dringend in den Führungs- und Entscheidungsgremien ~~und~~ der Wirtschaft abbilden. Obwohl Frauen und nicht-binäre Menschen mindestens gleich gut qualifiziert sind wie Männer, ~~fehlersind~~ sie dort stark unterrepräsentiert. Freiwillige Regelungen haben nichts gebracht. Deshalb soll zukünftig mindestens ein Drittel der Vorstandssitze größerer und börsennotierter Unternehmen bei einer Neubesetzung an eine Frau oder eine nicht-binäre Person gehen. Um das zu erleichtern, wollen wir auch Hindernisse wie fehlende Elternzeitregelungen

Von Zeile 195 bis 199:

oder an denen der Bund beteiligt ist, sollen mit klaren Plänen für paritätische Betriebsstrukturen als gutes Beispiel vorangehen.[Leerzeichen]Die Wirtschaftsförderung wollen wir geschlechtergerechter ausgestalten und Frauen und Menschen anderer benachteiligter Geschlechter dort, wo sie unterrepräsentiert sind, mit gezielten Maßnahmen fördern, zum Beispiel durch einen speziellen staatlichen Wagniskapitalfonds ~~nur für Gründerinnen~~.

Begründung

Menschen *aller* benachteiligten Geschlechter fördern, nicht nur Frauen, entsprechend unserer Grundsätze. (z.B. Grundsatzprogramm Absatz 197)

weitere Antragsteller*innen

Leonie Nora Sieger (KV Wuppertal); Jean Carl Demant (KV Potsdam-Mittelmark); Adrian Hector (KV Hamburg-Altona); Renée-Maike Pfuderer (KV Stuttgart); Sophia Soldan (KV Dresden); Andreas Tesche (KV Rostock); Georg Berner-Waindok (KV Wilhelmshaven); Ulf Berner (KV Wilhelmshaven); Alexandra Scholz (KV Bremen LdW); Magdalena Jehle (KV Dresden); Dominik Santner (KV Bremen-Ost); Maike-Sophie Mittelstädt (KV Bremen-Kreisfrei); Jochen Wieseke (KV Hamburg-Wandsbek); Niko Riebel (KV Karlsruhe); Katha Blaeser (KV Düren); Wolfgang Lünenbürger-Reidenb. (KV Ostholstein); Nam-Anh Nguyen (KV Dresden); Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Markus Scholz (KV Mittelsachsen); Martin Sicker (KV Dresden)